



Apolda, 05.04.2025

APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2026

Erfolgreicher Abschluss des Strick- und Textilworkshops in Apolda – Nachwuchsdesigner präsentieren ihre Werke auf erstem öffentlichen FASHION RUNWAY

Vom 30. März bis zum 6. April 2025 hatten 14 herausragende Nachwuchsdesigner aus renommierten deutschen und französischen Hochschulen die einmalige Gelegenheit, im Rahmen des exklusiven Strick- und Textilworkshops, einem Begleitprojekt des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2026, ihr Talent unter Beweis zu stellen. Die teilnehmenden Studierenden der Hochschule Trier – Fachrichtung Modedesign, der Weißensee Kunsthochschule Berlin, der École Duperré Paris und der Westsächsischen Hochschule Zwickau – Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg konnten in den angesehenen Betrieben des Weimarer Landes und der Stadt Apolda ihre kreativen Entwürfe in tragbare Mode verwandeln.

Experimentelles Design trifft meisterhaftes Handwerk

In den Unternehmen Anke Hammer Strickart, Leder Atelier Apolda GmbH, SL-Moden, Strickatelier Landgraf, strickchick GmbH und Kasee setzten die Studierenden ihre innovativen Ideen mit handwerklicher Präzision um. Diese einzigartige Zusammenarbeit ermöglichte ihnen nicht nur wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln, sondern gab auch einen tiefen Einblick in die Abläufe der Modeproduktion. Die Studierenden konnten sich erproben, ihre Ideen mit den realen Bedingungen und Abläufen der Produktion zusammenbringen und dabei ihre eigenen Kollektionen Naht für Naht entstehen lassen.

Inspiration fanden die Studierenden zum Beispiel von nomadischen Völkerstämmen, James Bond und die Entwicklung der Bond Girls, Selfcareness oder den Werten der Generation Z. Die Themen der Studierenden könnten dabei unterschiedlicher nicht sein. Entwürfe mit den Namen „Trachten“, „Boro Boro“, „Knitted not woven“ aber auch „Wunderkind“ oder „Ver-rückt“, lassen bereits erahnen, dass der erstmals öffentliche FASHION RUNWAY ein farbenfrohes, fantastisches und verspieltes Modespektakel wird, bei dem unerwartete, kreative und wunderschöne Kollektionen zu sehen sein werden.

Ein einzigartiges Projekt mit Zukunftsaussichten

Der Strick- und Textilworkshop ermöglicht es den Studierenden, ihr erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden, ihre Kreativität weiterzuentwickeln und wertvolle Kontakte zur Modeindustrie zu knüpfen. Durch die direkte Zusammenarbeit mit erfahrenen Handwerkern und Unternehmen erhielten sie die Chance, ihre Design-Ideen in die Realität umzusetzen und sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Die direkte Wissensvermittlung vom Experten an die Studierenden spielt dabei eine zentrale Rolle, denn in einem zunehmend digitalen Umfeld sind die entsprechenden Demonstratoren umso wichtiger.

Managing Director Matthias Ameis begleitete die Studierenden in dieser kreativen Woche: *„Ich habe eine Woche voller Energie, Fokus und konzentrierter Kreativität erlebt – die Ergebnisse der Studierenden sprechen für sich. Die diesjährige öffentliche Modenschau im Eiermannbau ist mehr als ein Abschluss: Sie macht sichtbar, was Apolda ausmacht. Innovation und Tradition sind keine Gegensätze, sondern sie sind tief miteinander verbunden in der städtischen DNA. Jede Faser, die wir heute auf dem Laufsteg sehen, steht stellvertretend für die Begegnung zwischen visionärem Design und traditioneller Handwerkskunst.“*

Erstmals dabei ist Professorin Dorette Bardos von der Westsächsischen Hochschule Zwickau – Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg mit zwei Studierenden.

„Was ich wirklich sehr schätze ist, dass jeder Studierende in den Unternehmen einen Ansprechpartner aus der Fertigung hat. Er durchlebt den gesamten Ablauf und lernt damit auch die Probleme kennen. Es ist noch mal eine ganz andere Herausforderung eine Gestrick-Entwicklung umzusetzen über Stoll-Maschinen. Die nähtechnische Verarbeitung ist dabei sehr speziell und das hat wunderbar funktioniert. Selbst ich hab noch einiges dazu gelernt. Dass Kollektionen gemeinsam von Studierenden, Nähern und Stricktechnikern entwickelt werden ist hier in Apolda möglich und das ist sehr wertvoll und einzigartig. Vielen Dank.“

Karolin Viktoria Böhme von der Fachhochschule Trier befasste sich bei der Firma Strickchic mit dem Thema "Knitted not woven"

"Mir gefällt, mit wie viel Herzlichkeit wir hier in der Firma aufgenommen und behandelt werden. Wir arbeiten im Team. Auf jeden Fall ist es aber auch die Erfahrung, die man hier im Strickworkshop machen kann, weil es natürlich was ganz anderes ist, als an Hand-Strickern zu stricken oder an halbautomatischen Strickmaschinen. Es war definitiv eine gute Entscheidung nach Apolda zu kommen und ich würde es sehr gerne wieder machen."

Dank an Partner und Sponsoren

Der Strick- und Textilworkshop wurde von der Kreisstadt Apolda, dem Kreis Weimarer Land sowie der Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda-Weimarer Land e. V. organisiert.

Großer Dank gilt den beteiligten Unternehmen, Hochschulen, Professoren, Betreuern sowie den zahlreichen Sponsoren, darunter die Allude GmbH, Vereinsbrauerei Apolda GmbH, E. Breuninger GmbH & Co., Ernsting's family GmbH & Co. KG, Energieversorgung Apolda GmbH, Fischer Autohaus GmbH Apolda, Hotel am Schloss Apolda GmbH, Iris von Arnim GmbH, Rabe Moden GmbH, Sparkasse Mittelthüringen, Strickchick GmbH und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum.

Mit diesem herausragenden Projekt setzt Apolda erneut ein Zeichen als bedeutendes Zentrum für Mode und Design. Der Erfolg des Workshops lässt bereits jetzt auf eine vielversprechende Zukunft des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2026 blicken.

Kontakt für die Medien: Landratsamt Weimarer Land
Pressestelle, Silke Schmidt
Telefon: 03644 540-152
E-Mail: Post.Pressestelle@weimarerland.de